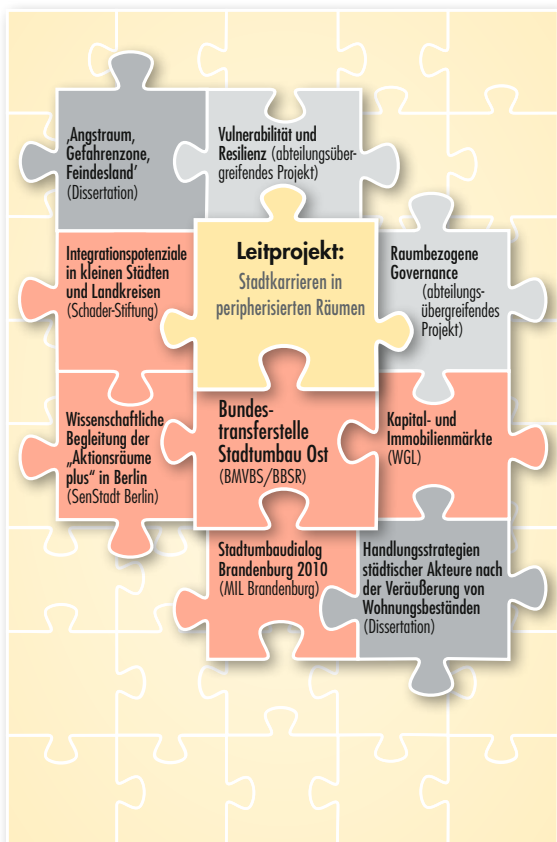




## PROJEKTSTRUKTUR



## DAS IRS

Das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL). Es erforscht sozial- und wirtschaftsräumliche Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung. Als Forschungsinstitut von überregionaler Bedeutung wird das IRS durch eine Zuwendung des Landes Brandenburg finanziert, die jeweils zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und der Länder aufgebracht wird.

**Forschungsabteilung  
Regenerierung von Städten**

**Abteilungsleitung:**  
Dr. Heike Liebmann

**Projektassistenz und Kontakt:**  
Kerstin Wegel  
Tel.: +49 (0) 33 62/793-230  
wegelk@irs-net.de



Forschungsabteilung

# REGENERIERUNG VON STÄDTEN



## IRS

Flakenstraße 28-31  
15537 Erkner  
www.irs-net.de

Stand: Mai 2010



## IRS

Leibniz-Institut für  
Regionalentwicklung  
und Strukturplanung



## PROFIL DER FORSCHUNGSABTEILUNG

Die Abteilung beschäftigt sich mit Entwicklungsverläufen und -dynamiken von Städten im Strukturwandel. Im Mittelpunkt stehen dabei Strategien und Prozesse der Regenerierung von Städten. Betrachtet werden spezifische lokale Handlungsmuster und Verfahrensweisen sowie Inhalte der politischen und planerischen Steuerung und des zivilgesellschaftlichen Engagements. Einen besonderen Stellenwert nehmen stadtentwicklungspolitische Fragen im Rahmen des Stadtumbaus ein. In der Abteilung werden planungs-, sozial- und politikwissenschaftliche sowie geographische Kompetenzen zusammengeführt.

### Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Probleme sozialräumlicher Peripherisierung von Städten und Regionen in Deutschland
- Prozesse und Strategien der Regenerierung von Städten im Strukturwandel
- Möglichkeiten und Grenzen stadtpolitischer Steuerung im Kontext von Multi Level Governance
- Stadtkarrieren und lokale Pfadentwicklungen
- Konkurrenz und Kooperation in Stadtregionen
- Stadtumbau

## LEITPROJEKT

### Stadtkarrieren in peripherisierten Räumen. Entwicklungsdynamiken und Handlungsoptionen (2009 - 2011)

Das Leitprojekt richtet den Blick auf Entwicklungsverläufe und strategische Neupositionierungen von Städten in peripherisierten Regionen Ost- und Westdeutschlands. Ziel ist es, Modelle zu erarbeiten, die geeignet sind, historische Werdegänge und unterschiedliche Entwicklungsmuster von Städten zu erfassen, Strukturwandel und -brüche in der Stadtentwicklung zu erklären und Handlungsoptionen für die Stadtpolitik zu eröffnen. Das Projekt fokussiert auf Städte in Regionen, die durch Abwanderungen, Abkopplungen und Abhängigkeiten von Entscheidungszentren gekennzeichnet sind.

Das besondere Interesse besteht darin zu klären, warum Städte trotz vergleichbarer regionaler Ausgangsbedingungen ganz unterschiedliche Entwicklungsverläufe nehmen, und wie sie sich in Prozessen des Strukturwandels neu zu positionieren vermögen.

Das interdisziplinär angelegte Projekt wird über einen Zeitraum von drei Jahren in Kooperation mit dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund, bearbeitet.

## BUNDESTRANSFERSTELLE STADTUMBAU OST

Die im Auftrag des Bundes seit 2004 am IRS eingerichtete Bundestransferstelle Stadtumbau Ost ist ein spezifisches Kompetenzzentrum zur wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Förderprogramms Stadtumbau Ost.

Die Arbeit der Bundestransferstelle richtet sich zum einen auf die Gewährleistung und aktive Unterstützung eines kontinuierlichen Wissenstransfers zwischen den unterschiedlichen am Stadtumbauprozess beteiligten Akteuren, unter anderem durch die Durchführung von Fachveranstaltungen, die regelmäßige Herausgabe von Statusberichten zum Stadtumbau und die Internetplattform [www.stadtumbau-ost.info](http://www.stadtumbau-ost.info).

Zum anderen fokussiert sich die Arbeit auf die Erfassung des Sachstandes der Programmumsetzung, das Erkennen von Problemen und Hemmnissen sowie guter Lösungsansätze des Stadtumbauprozesses und die Formulierung von Empfehlungen für die weitere Ausgestaltung und Profilierung des Programms. Die enge Einbindung der Transferstelle in die Forschungskontexte der Abteilung sichert eine fundierte forschungsbasierte Politikberatung.